

ANGELL

NEWS

Newsletter für

- Montessori Zentrum
- Wirtschafts- und Sozialpädagogisches Gymnasium
- Berufskolleg



ANGELL EXPANDIERT

Es wird gebaut, und zwar kräftig. Ob Mattenstraße, Hummelstraße, Lessingstraße oder Kronenstraße: Egal wo man den ANGELL-Campus zur Zeit betritt sieht man Bauarbeiter und Handwerker ihrer Arbeit nachgehen.

In großen Schritten nähert sich die Turnhalle in der Hummelstraße ihrer Fertigstellung. Beim Richtfest im Januar konnten rund 150 Besucher einen ersten Blick ins Innere werfen und sich die Halle mit Tribüne, die Umkleiden und den Gymnastikraum im Rohbau ansehen. Mittlerweile ist die Rohinstallation der gesamten Technik abgeschlossen, es wird bereits gefliest, die Fenster sind eingebaut und die Außenverkleidung wird angebracht.

Frisch saniert und seit den Fastnachtsferien wieder eröffnet sind die Klassenräume in der Mattenstraße. Die Realschule belegt nun komplett den dritten Stock. Darunter liegen die Räume für die Mittelstufe. Die 5. und 6. Klasse des Gymnasiums sind im ersten Geschoss untergebracht. Alle können sich über frisch gestrichene Wände, erneuerte Decken und bunte, schallgedämmte Fußböden freuen. Die Gelegenheit der Sanierung nach dem verheerenden Wasserschaden im Oktober wurde auch genutzt, um alle Klassenräume internettauglich zu machen.

Die Grundschule zieht nicht mehr zurück in die Mattenstraße. Für die acht Grundschulklassen wurden seit Februar die Gebäude Lessingstraße 11 und 12 renoviert. Dort haben die Kleinen Ende April das Erdgeschoss und den 1. Stock bezogen. Neben allgemeinen Renovierungsarbeiten wurden die Wände der Klassenzimmer mit Fenstern durchbrochen, so dass im Gang noch mehr Tageslicht und -luft ankommt. Das zweite und dritte Geschoss, mit Klassenzimmern, Kunsträumen und einer Bibliothek mit Terrasse, wird auch von der Realschule und dem Gymnasium genutzt.

Fortsetzung auf Seite 3



EDITORIAL

Liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer der ANGELL-Schulen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schüler,

Sie lesen es in unserem Hauptartikel: ANGELL wächst und gedeiht. Erstmals wird das Gymnasium vierzünftig sein. Die Grundschule hat eine Klasse mehr bekommen und trotzdem mussten wir auch in diesem Jahr schweren Herzens wieder etlichen Bewerbern eine Absage schicken.

Wir sehen den Erfolg auf zwei wichtigen Säulen stehen: Zum einen bemühen wir uns immer darum, innovative neue Angebote zu machen, die die Schüler fördern und ihnen bestmögliche Perspektiven für ihr Leben bieten.

Zum anderen haben wir ein außergewöhnlich engagiertes Kollegium, das sich um jeden Schüler und um jede Schülerin individuell kümmert. Gerade diese persönliche Betreuung wird von Vielen als prägend und mitentscheidend für eine gute Entwicklung gesehen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Alle, die mithelfen, das ANGELL-Konzept mit Leben zu füllen und den Kindern und Jugendlichen eine optimale Begleitung in ihr Erwachsenenleben zu sichern. Wir arbeiten daran, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Herzlich Ihre



Antoinette Klute-Wetterauer
OStD., Schulleiterin

Fliegender Stern: Neue Aufführungen

Der Kinderchor Cantalino präsentiert das Musical "Fliegender Stern". Die Indianergeschichte erzählt von der Stärke und Lebenskraft der Kinder und der Bedeutung der Tiere für uns Menschen. Sie tritt für ein friedliches Miteinander ein und führt die Kostbarkeit unserer Erde vor Augen. Die Neufassung wird im Juni 2009 im Rahmen des Zelt-Musik-Festivals aufgeführt. Im Chor unter der Leitung von Silvia Hoffmann singen 18 Schüler der ersten bis sechsten Klasse, darunter 15 aus dem Montessori Zentrum Angell. Geeignet für Kinder ab vier Jahren.

27.6.2009, 14.30 Uhr beim Zelt-Musik-Festival (Tickethotline: 0761 / 50 40 30)

Bilingualer Zug

Workshop zu englischem Montessori-Material

Sharon Duncan, Schulleiterin aus Athens, Georgia (USA), hielt im März einen Workshop zu englischem Montessori-Material. Versammelt war die Fachschaft Englisch inklusive Schulleiterin sowie die Lehrer, die im Rahmen des Bilingualen Zugs ihren Fachunterricht in Biologie, Geographie oder Geschichte in englischer Sprache abhalten werden.

Sharon Duncan kennt den Schulalltag wie ihre Westentasche. Nach 25 Jahren Unterricht an einer privaten Montessori-Schule gründete sie eine Privatschule, in der sie neben den Montessori-Prinzipien ihre eigenen pädagogischen Grundideen weiterverfolgte. Dafür kaufte sie ein altes Farmhaus von 1890 mit drei Hektar Land.

Sie entwickelte ihr eigenes Material, das sich sowohl an den Grundlagen Maria Montessoris, als auch an den Prinzipien von Fritjof Capra, des bekannten Physikers und Philosophen, orientiert. Im Zentrum von Montessoris Ansatz stand die Erziehung zum Frieden. Heute sind Friedensbemühungen auch dadurch zu unterstüt-



zen, dass sich die Kinder als Teil eines lebendigen Ganzen, als Teil der Erde begreifen. Auch Capra, der mit seinem Denken einen ganzheitlichen-systemischen Ansatz verfolgt, will ökologisches Denken an Schulen verankern. Die von Duncan entwickelten Materialien orientieren sich an diesen Grundsätzen. Entsprechend stehen Materialien zur Verfügung, die den Kindern und Jugendlichen ihr Leben im ökologischen Gesamtzusammenhang deut-

lich machen und auch für den bilingualen Unterricht am Montessori Zentrum geeignet sind.

Beim Einsatz des englischen Materials im bilingualen Zug geht es nicht nur um Fachwissen sondern auch darum, den Kindern eine Erfahrung im Englischen zu vermitteln. Die Fachkabeln werden dafür zum Teil schon im Vorfeld gelernt, damit die inhaltliche Vermittlung leichter fällt. Auch ist im Bilingualen Zug eine Zusatzstunde im jeweils englischsprachigen Fach eingeplant, damit für die Kinder ausreichend Zeit bleibt, sich den Stoff anzueignen.

Sporteingangsprüfung

Erstmals wurden für den Sportzug die Bewerberinnen und Bewerber getestet

Der Flic-Flac gehörte zwar nicht zur Sporteingangsprüfung, aber die freiwilligen Darbietungen der Bewerberinnen und Bewerber für den Sportzug zeigten schon so manches Talent. Gefragt waren sportliche Leistungen in den Bereichen Schwimmen, Turnen, Ballsport sowie der Nachweis einer guten Motorik und Kondition.

Für den Sportzug, der ab dem kommenden Schuljahr erstmals angeboten wird, hatten sich 52 Kinder beworben. Davon konnten leider nur 25 in den Sportzug aufgenommen werden.



Fortsetzung von Seite 1

Damit die beiden höheren Schularten, die auf Wachstumskurs sind, auch künftig genug Platz haben, ist ein Neubau geplant (s. Titelseite). Auf dem bisherigen Fahrradparkplatz zwischen Montessori Zentrum und Parkgarage entsteht ein viergeschossiger Bau, der aufgrund seiner Form als 'Torstenstück' bezeichnet wird. Und der Inhalt ist tatsächlich erste Sahne. Unter anderem wird sich die Cafeteria mit 600 Quadratmetern über das gesamte Erdgeschoss erstrecken. In der Gebäudemitte entsteht ein Palmengarten, der sich als Lichthof über alle Stockwerke nach oben zieht und von einem offenen Glasdach bedeckt wird. Sechs neue Fachräume für Biologie, Chemie und Physik werden die Möglichkeiten des naturwissenschaftlichen Unterrichts erheblich ausbauen. Dazu kommen eine große Bibliothek, ein Musik- und ein Medienraum, Lehrer- und Besprechungszimmer sowie eine großzügige Aula mit Dachterrasse im vierten Stock. Der Anbau soll im Oktober 2010 fertiggestellt sein.



Schon seit Februar sind die 22 Klassenräume in der Mattenstraße saniert. Um dem Wachstum von Realschule und Gymnasium gerecht zu werden, ist ein viergeschossiger Neubau geplant.

Auch die ausgelagerten beruflichen Schulen der ANGELL Akademie Freiburg werden in neue, schöne Räumlichkeiten zurück auf den Campus geholt. Gemeinsam mit den Auszubildenden im Hotel-, Tourismus- und Eventmanagement werden sie das Gebäude an der Kronenstraße nutzen. Das wird zur geplanten Eröffnung Ende 2010 komplett verwandelt sein. Die Fassade zur Kronenbrücke wird gerundet, der Mittelteil um zwei Stockwerke aufgestockt und das oberste Geschoss in ebenfalls gerundeter Form auf Stelzen über das Parkdeck hinweg verlängert. Auf 5.500 Quadratmetern entstehen so Schulungsflächen für 28 Klassen, dazu EDV-Räume, naturwissenschaftliche

Räume, Lehrer- und Dozentenzimmer sowie eine Cafeteria mit Dachterrasse im 5. Stock mit herrlichem Ausblick über die Stadt. Das Land fördert das Bauvorhaben mit 2,2 Millionen Euro. Diese Skizze der Sanierungen und Bauvorhaben soll Appetit auf mehr machen. In Kürze erscheint eine Sonderausgabe der ANGELL News, die sich ausführlich den Planungen und neuen Bauten auf dem Campus widmen wird.

PROJEKT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEA

Erinnerung, Vergangenes, fremde und eigene Geschichten und Fragen. Ein Autofriedhof ist das Sinnbild für vergessene Geschichten, für vergangene Lebensabschnitte, für Erinnerungen und Lücken.

Die, die sich in GONE erinnern, tauchen auf dem Schrottplatz ab in fünf Geschichten, wie sie jedem Jugendlichen passieren könnten. Geschichten über Liebe und Verrat, Mutproben und Schuld, HIV, Schwangerschaft und Auflehnung gegen Gesellschaftsmechanismen.

GONE - das halbjährige Theaterprojekt der 8. Gymnasialklassen - befindet sich mit den Aufführungen Anfang März auf dem Höhepunkt. Die Jugendlichen zeigen, was sie erarbeitet und gelernt haben, kreieren eine dichte Atmosphäre und wachsen im Spiel mit den Erinnerungen und den Fragen nach Schuld und Verantwortung, dem Umgang mit Angst und Hilflosigkeit und der Suche nach dem eigenen Weg über sich hinaus.

Die Fäden von fünf Theaterstücken wurden in die Rahmenhandlung verwoben.

Fünf Lebensabschnitte werden von den Jugendlichen wiederentdeckt. Ein echtes Abenteuer: ziehen sie Kapuzen auf, können sie sich in die Akteure des Geschehens verwandeln und haben die Möglichkeit, etwas zu verändern.

Fünf schwarze Bühnenwürfel rotieren um die Zuschauer. Sie werden umkreist von Geschichtsfragmenten, existenziellen Fragen und eigenen Erinnerungen. GONE und die jungen Schauspieler verlangen in den drei Stunden nicht nur einen wohlwollenden Elternblick sondern volle Aufmerksamkeit.

Und die haben die 52 Jugendlichen sich wahrlich verdient. Ein halbes Jahr lang haben sie unter der Regie von Sigrun Fritsch und Bernd Winter und in Begleitung der Klassenlehrer Dr. Bernhard Domke, Gabi Flinks, Katrin Handel und Bernhard Hoffman 10 Stunden und mehr pro Woche in das Projekt investiert. Die Freiarbeitsstunden und die Stunden des Kunstunterrichts standen dafür zur Verfügung. Das Projekt ist eingebettet in das pädagogische Gesamtkonzept des Montessori Zentrums.

Mitten in der Pubertät sollen die Jugendlichen eine Möglichkeit erhalten, Verantwortung in überschaubarem Rahmen zu übernehmen, sich selbst zu erforschen, verborgene Talente zu entdecken und sich darzustellen. Entsprechend ging es nicht 'nur' um das Einstudieren von Rollen. In kleinen Arbeitsgruppen wurden Sponsoren gesucht (und gefunden), eine Internetseite programmiert, Kostüme genäht, das Bühnenbild erstellt, Ton- und Lichttechnik für den



Film erlernt, eine Fotodokumentation aufgebaut und Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Das Theaterprojekt ist Teil der kontinuierlichen Einbindung des Darstellenden Spiels in den Stundenplan der 5. bis 12. Klassen. Die Professionalität der Produktion ist durch die Kooperation mit dem Theater PAN.OPTIKUM gewährleistet. Das Theater stellte seine Werkstatt für den Bau des Bühnenbilds sowie einen Spezialisten für Filmaufnahmen zur Verfügung. Vier ausverkaufte Vorstellungen und begeisterte Resonanz sprechen für sich.

KT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEATERPROJEKT KLASSE 8 THEATERPR

Gehirnoptimierung gefällig?

Angell-Schüler nehmen an großem Theater- und Wissenschaftsprojekt teil

Herzlich Willkommen. Können wir etwas an Ihnen optimieren? Ihre Ausstrahlung? Ihre Fitness? Ihre künstlerische Kreativität? Freundlich wird der Besucher beim Empfang der Firma "Cytec" nach seinen Stärken, Schwächen und Verbesserungswünschen befragt. Ein individuelles Verbesserungs-Portfolio wird erstellt. Das professionell gestaltete Informationsmaterial über die Produktpalette der Firma wirkt verführerisch. Der Besucher - oder besser: Kunde - wird in eine von drei kleinen Boxen gebeten. Dort werden die neuesten Entwicklungen in Werbefilmen vorgeführt: Die Produktlinie "Recreator" hilft, Altersgebrechen zu kurieren. Das "Single-Tool" optimiert die Suche nach einem neuen Partner. Das Produkt "Virtuelle Realität" vermag Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nach den eigenen Wünschen umzugestalten. Auf den Bildschirmen präsentiert Angell-Schülerin Luka Fritsch (Klasse 11b) die Produkte als handelte es sich um ganz normale Waren. Die Gruppe "Cyborg-Phantasien" führt dem Besucher die schöne neue Welt des Körpertunings vor Augen. "Wir wollten alles überzogen positiv darstellen. Diese Überspitzung provoziert Kritik", so Regieassistent Simon Eich.

Die zentrale Kontroverse des Projekts "Pimp your Brain" ist die des "Neuro-Enhancements", der Verbesserung des Menschen mittels Technik und Medikamenten. Diese wird in einer Verbindung von Wissenschaft und Theater nicht nur zur Sprache, sondern auch auf die Bühne gebracht. Vieles was als Vision erscheint ist bereits Realität. Die Gruppe "Deep-Brain-Stimulation" (DBS) hat sich mit dem "Hirnschrittmacher" beschäftigt, der schon bei vielen Parkinson-Patienten eingesetzt wird. Das Implantat verbessert durch elektrische Impulse die Koordinationsfähigkeit des Erkrankten. Die Texte der Performance sind auf Basis von Interviews mit Betroffenen und Ärzten entstanden. Manche von den Patienten geschilderten Erfahrungen sind ermutigend, manche schockierend. "Wir wollten die Zuschauer aus der Normalität herausreißen", so Angell-Schülerin Charlott Schäfer (Klasse 12a). Zur Vorbereitung haben die Jugendlichen bei einer Operation hospitiert. "Die Routine bei der OP war total überraschend. Das war total locker", erzählen die Gruppenmitglieder Isabella Waizinger (12a) und Benjamin

Reich (11a). Könnte DBS auch dazu genutzt werden, den Menschen zu verbessern? "Unsere Meinungen in der Gruppe sind sehr unterschiedlich", so Isabella. Die vergangenen Monate nutzten die Schüler dazu, sich intensiv in die jeweiligen Themengebiete einzuarbeiten. Ziel war es, ethische Fragestellungen auf Basis

le" durch ein äußerst spannendes Projekt erweitert. "Toll ist, dass die Schüler neben der künstlerischen Arbeit auch Einblicke in die Wissenschaft bekommen", meint Sigrun Fritsch, die neben Walter Beer, Bärbel Schmid und Ernst Harder die koordinierende Funktion von Lehrerseite her übernommen hat.



Die Umsetzungen sind äußerst vielseitig. Die Gruppe "Brain-Machine-Interfaces" nutzt eine bildhafte Sprache: Die konträren Standpunkte zum Thema Gehirn-Computer-Schnittstellen werden tänzerisch umgesetzt. Realität und Utopie verschmelzen in dieser ästhetisch ansprechenden Tanzperformance. Wortgewaltig gibt sich die Gruppe "Visionen und Utopien vom Denken". Sie präsentieren eine philosophische Gedanken-Collage von Vorstellungen über die Seele, das Gehirn und das menschl-

wissenschaftlicher Erkenntnisse zu formulieren und diese auf kreative Art und Weise zu reflektieren. "Sich in einer Verbindung aus denken und spielen mit der Sache zu beschäftigen, ist etwas ganz Besonderes für die Jugendlichen gewesen", so Andreas Liebmann, Züricher Regisseur und künstlerischer Leiter der Gruppe DBS. Mit 'Pimp your Brain' wurde das Modellprojekt "Literatur und Theater in der Schu-

che Denken. Im Vordergrund steht die persönliche Auseinandersetzung. Auf der begehbaren Bühne verbergen sich die Schüler in einem Würfel aus Latex. Mittels Licht- und Schattenspielen kreieren sie eine gespenstische Atmosphäre. Das Resümee der zwei Tage am Freiburger Theater: Alle Beteiligten haben Großartiges geleistet - und gewiss auch viele Fähigkeiten "optimiert". jk



Das Projekt "Pimp your Brain - Die Optimierung des menschlichen Gehirns" ist eine Kooperation zwischen dem Freiburger Theater, dem Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Freiburg und Freiburger Schulen. Beteiligt sind über 50 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, darunter auch 19 Angell-Schüler. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen bioethischer und neurotechnologischer Forschung bildet die Basis für die kreative Umsetzung. Ein Ergebnis des auf den Zeitraum von einem Jahr angelegten Projekts sind fünf unterschiedliche Werkstatt-Performances, die im April am Freiburger Theater neben zahlreichen Vorträgen und Gesprächsrunden aufgeführt wurden. In der kommenden Projektphase wird ein Theaterstück inszeniert, Premiere ist im Oktober 2009. Den Abschluss bildet die Dokumentation des Projekts in Form von Buch und DVD.

Lektüre gemalt, getanzt und gefilmt

Abschlusslektüre der Beruflichen Schulen wird im Fliegenden Klassenzimmer lebendig

In drei Gruppen waren die 13er des Wirtschaftsgymnasiums und des Sozialpädagogischen Gymnasiums in der Woche vor den Herbstferien mit Kafkas 'Der Prozess' befasst. Selbstverständlich hatten alle bis dahin die Abilektüre bereits gelesen und mit ihren Deutschlehrern besprochen. Jetzt ging es unter Anleitung von Manfred Hilke, Anita Lemoye, Anne Brugger und Dietmar Bresch darum, sich den Stoff mit Hilfe von künstlerischen Ausdrucksmitteln noch mal ganz anders zu vergegenwärtigen und zu verinnerlichen.

Da war einmal das Filmteam. Angelehnt an die Talkshow 'Hart aber Fair' wurde 'Der Prozess' in die heutige Zeit verlegt. Eingespielte Szenen aus K's Leben beleuchteten die Diskussion. In nur vier Tagen war das Projekt abgedreht. Der Film wird beim Schüler-Film-Forum im Kommunalen Kino zu sehen sein.

Eine andere Gruppe näherte sich der rätselhaften Geschichte um die Anklage, die Ver-

wirrung und den Tod von K auf tänzerischem Wege mit getanzten Ausschnitten aus dem Roman und einzelnen Standbildern. Für die geplante Präsentation und

Aufführung der beiden darstellenden Projektgruppen hatte eine dritte Gruppe Bühnenbilder vorbereitet - doch zur Präsentation kam es wegen des Wasserschadens leider nicht.



Das Fliegende Klassenzimmer der beiden Berufskollegs II landete dieses Jahr in München, um sich der Abschlusslektüre "Jugend ohne Gott" von Ödön von Horvath zu widmen. Die Auseinandersetzung mit der Zeit und dem Geist des Nationalsozialismus, wie sie durch die Lektüre gefordert wird, wurde unterstützt durch eine Stadt-

führung, in der die nationalsozialistischen Jahre in München thematisiert wurden.

Um die Lektüre künstlerisch zu verarbeiten, wurden zu jedem der 44 Kapitel Standbilder inszeniert - eine logistische Meisterleistung. Die passenden Locations mussten gefunden, Requisiten und Kostüme besorgt und das ganze mit der Kamera festgehalten werden. Zu jedem Standbild erarbeiteten die Schüler selbstständig kurze Texte. Bilder und Texte wurden zu einer eindrucksvollen Präsentation zusammengefasst.

Erfreulich: Durch das Projekt ergab sich eine engere Zusammenarbeit mit dem Theater im Marienbad, das "Jugend ohne Gott" auf dem Spielplan hat. Die Schüler hatten Gelegenheit, die Aufführung zu besuchen und mit der dortigen Theaterpädagogin zu sprechen. Umgekehrt ist das Theater an der



von den Angell-Schülern gefertigten Präsentation interessiert.

Abi-Film Kafka (45 Minuten): Am 15. Mai um 10.30 Uhr beim Schüler-Film-Forum im Kommunalen Kino.

Gemeinsam wird's rund

Landschulheim Seebrugg mit Outdoor-Teamtraining

Nur gemeinsam lassen sich die Aufgaben lösen, die die 5. Klassen von Realschule und Gymnasium bei ihrem Outdoor-Teamtraining zu bewältigen hatten. Da ging es zum Beispiel darum, mit Baumstämmen und einem Seil einen imaginären Fluss zu überqueren oder die rettende Insel in der Mitte eines gedachten Sumpfes gemeinsam zu erreichen.



Da die Kinder in den 5. Klassen von unterschiedlichen Schulen kommen, dient das Herbstprojekt dem gemeinsamen Zusammenwachsen. "Wir haben uns alle besser kennengelernt, auch die neuen Kinder und die aus der Realschule", erzählt Linus Tubessing (5a).

Von der Jugendherberge in Seebrugg aus ging's los zu den vielfältigen Unternehmungen. 'Normale' Wanderungen mit Gruppenspielen rund um den Schluchsee standen genauso auf dem Programm wie eine spannende Nachtwanderung ohne Taschenlampen. "Wir haben den großen und den kleinen Wagen gesehen und viele Sternschnuppen", ist Calvin Wolf (5a) begeistert. Das Designen von T-Shirts und die dazugehörige Modenschau waren Highlights des Abendprogramms.

Fachtreffen Dozentenkonferenz Süd

Die Montessori-Dozenten aus dem süddeutschen Raum treffen sich regelmäßig, um pädagogische Konzepte weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Beim Treffen im April ging es um das Thema 'Beobachtung'. Ein Impulsreferat von Prof. Dr. Gerhard Klein mit Videobeispielen war die Grundlage für die Diskussion. "Eine genaue Beobachtung gehört zu unseren täglichen Arbeitsgrundlagen", erklärt Marianne Arndt, Vorsitzende der Dozentenkonferenz Süd und Rektorin der Grundschule. "Im weiteren Verlauf des Treffens stand die Qualitätssicherung durch die Optimierung der Kurskonzeption sowie die Möglichkeit im Mittelpunkt, Montessori-Material online für den Download zur Verfügung zu stellen.

Zum Gelingen der Dozentenkonferenz hat ganz wesentlich das Ehepaar Daiger beigetragen, das die Gruppe mit Hühnersuppe und selbstgebackenem Kuchen bestens versorgte.

AN: Herr Espiritu, Ihre Gerichte erfreuen sich großer Beliebtheit. woher bekommen Sie Ihre Inspirationen? Und wie kriegen Sie die unterschiedlichen Geschmäcker unter einen Hut?

Espiritu: Nun, viele Rezepte bringe ich aus meiner Erfahrung in Restaurants mit. Aus dem Fernsehen oder aus Büchern bekomme ich neue Ideen. Beim Einkauf gehe ich zum Teil nach Angeboten. Aber natürlich höre ich auch auf die Wünsche meiner Gäste. Die sind sehr unterschiedlich: Viele Kinder essen ja gern Sachen wie Fischstäbchen, die Erwachsenen lieber etwas Gesünderes. Ich bemühe mich darum, im Speiseplan allen gerecht zu werden. Manchmal gibt es Schnitzel mit Pommes, dann aber wieder ein Gemüsegericht.

AN: Die Cafeteria wird sehr gut besucht. Welche Mengen kochen Sie?

Espiritu: Das hängt ganz von dem Tag ab. Dienstags und mittwochs sind über 150 Essen angemeldet, freitags nur 80 bis 90. Diesen Donnerstag gibt's Spaghetti. Da benötigen wir 30 Kilo. Koche ich am Freitag Spaghetti, reichen 15. Dank der neuen Köchin Annette Weiß können wir jetzt regelmäßig ein Zusatzessen anbieten.

AN: Wie achten Sie in der Cafeteria auf die Gesundheit?

Espiritu: Jeden Tag wird frisches Gemüse aus Riegel geliefert. Bald wird auch die neue Salattheke gebaut werden, mit Glascheibe zum Schutz. Wir beachten in der Cafeteria das "Hazard Analysis and Critical

INTERVIEW

Terrence Espiritu, 31 Jahre alt, ist Chefkoch in der Cafeteria. Seit zwei Jahren bekoht er Schüler, Lehrer und Angestellte bei Angell. Seine Ausbildung absolvierte der "Chef de Cuisine" auf den Philippinen



und einem italienischen Kreuzfahrtschiff. Einen deutschen Abschluss als Koch besitzt er ebenfalls. Vielfalt ist seine Devise: An einem Tag steht Hähnchencurry in Kokosmilch mit Curcumareis auf dem Speiseplan, am nächsten krenzent Espiritu einen Burgunderbraten mit Schupfnudeln.

Control Point"-Prinzip, kurz HACCP (deutsch: Gefährdungsanalyse und kritische Lenkungspunkte, AN). Das heißt, unsere Lebensmittel sind immer sicher. Wir nehmen zum Beispiel farblich unterschiedliche Brettchen: Gelbe für rohes Geflügel, blaue für Fisch und weiße nur für Gekochtes und Salat. Die Essen sind ohne Geschmacksverstärker gekocht. Zusatzstoffe in den Zutaten, wie zum Beispiel Farbstoffe im Käse, sind gekennzeichnet. Auch solche Stoffe wie Laktose. Das ist wichtig für Allergiker.

AN: Sie bringen eine Menge Erfahrung aus unterschiedlichen Restaurants mit. Was ist das Besondere bei Angell?

Espiritu: Es macht mir sehr viel Spaß, hier zu kochen. Oft bekomme ich ein großes Lob für mein Essen. Man hat als Koch bei Angell eine ganz andere Rolle als in den Restaurants. Hier muss ich auch ein Vorbild für die Schüler sein. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm. Alle sind nett und freundlich, auch wenn es mal Probleme gibt. Hier gibt es das Gefühl: Wir sind ein Team!

AN: Und zuhause? Stellen Sie sich nach der Arbeit noch einmal an den Herd?

Espiritu: Nein. Dann bin ich auch mal froh, nicht mehr zu kochen. Das übernimmt meine Frau oder ich esse etwas in der Stadt. Und das Gute ist, dann bekomme ich ja auch neue Ideen. Letztens war ich zum Beispiel in der Markthalle. Da gab es ein Gericht mit schwarzen Bohnen. Das ist doch mal was Neues, dachte ich mir - mal schauen, was die Kinder dazu sagen...

Erfolgreich am Start: Das Marathon-Team von ANGELL



Etliche ANGELLer gingen beim Halbmarathon im März an den Start. Darunter Lehrerinnen der Grundschule, der Geschäftsführer der Business School, Robert Wetterauer. Schüler der Oberstufe und Eltern. Mehrere Schülerinnen und Schüler waren auch beim S'Cool's-Run dabei, der übrigens komplett von den Bachelors der Business School organisiert wurde. Christine Gihring vom Förderverein vertrat Angell auf der vollen Distanz. Der Herr auf dem Foto, der noch kein Angell-T-Shirt hat, ist übrigens Dieter Baumann, der bekannte Langstreckenläufer.

Kreissieger und Zweite bei Jugend trainiert für Olympia

Ein voller Erfolg für die ANGELL-Schwimmer beim Wettbewerb 'Jugend trainiert für Olympia': Die Mädchen-Mannschaft belegte bei den Kreismeisterschaften Platz 1, die Jungen Platz 2. Damit sind beide Teams für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. Bei den Jungs legte Max Carius (7b) die schnellste Zeit der ANGELLer hin. Carolina Winter (7b) wurde

gar die Schnellste aller teilnehmenden Mädchen. Jetzt heißt es Daumen drücken für die nächste Runde auf Landesebene.



ANGELLINO

Frühlingsbasar bringt gute Laune



Der Frühlingsbasar der Grundschule war ein echter Renner. Die im Vorfeld von Kindern und Eltern liebevoll gestalteten Kleinigkeiten waren rege nachgefragt. Ebenso die Bastel- und Malstationen, an denen Kerzen verziert, Oster Eier bemalt und Filz gestaltet wurde.



Schneewittchen mit seinen acht Zwergen samt Jägerin



Die Dame in Weiß war in der Faschingszeit ein gefragtes Fotoobjekt. Schneewittchen trifft man schließlich nicht jeden Tag. Dass sich dahinter Martin Kunzelmann von der Nachmittagsbetreuung verbarg, war auch wirklich erst auf den dritten Blick zu erkennen. Und dann die hübschen Zwerge mit ihrem Oberzweig Arndt und der Jägerin Litzenberger. Fragt sich nur: wo die böse Stiefmutter geblieben ist?

Montessori-Nachwuchs

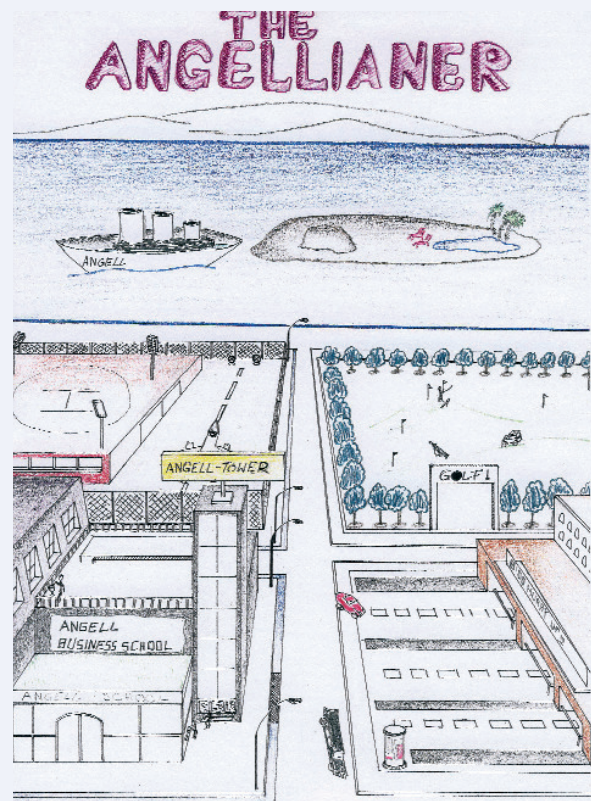
Diplomkurs erfolgreich abgeschlossen
24 Neudiplomierte und eine kleine Maria

Der fünfte Montessori-Diplomkurs unter Leitung von Marianne Arndt hat mit der Diplomfeier Ende März seinen Abschluss gefunden. 24 Teilnehmende hatten unter Vorsitz von Karin Gymnich als Vertreterin der Montessori Vereinigung die Prüfung nach der zweijährigen Weiterbildung erfolgreich bestanden. Acht Klausuren, jeweils vier im theoretischen und vier im praktischen Bereich sowie eine einstündige mündliche Prüfung mussten die Anwärter bestehen. Für die frisch geprüften Montessori-Pädagogen, etwa je zur Hälfte Erzieher und Lehrer sowie einige Eltern, bietet Ulrike Hengsteler erstmalig ein begleitendes Coaching zur Einführung der Montessori-Pädagogik in der jeweiligen Einrichtung an.



Vier Kolleginnen aus der Grundschule assistierten zum zweiten Mal im Diplomkurs und sind nun selbst offiziell anerkannte Dozentinnen der Montessori-Vereinigung. Drei weitere lassen sich als Dozentin ausbilden. „Ziel ist es, die Ausbildung im Montessori Zentrum komplett mit hauseigenen Expertinnen anzubieten“, so Marianne Arndt. Für den nächsten Diplomkurs, der im Oktober startet, haben sich bereits 70 Interessenten gemeldet, etwa 35 können aufgenommen werden. Neben den neuen Montessori-Experten gab es im Kurs noch anderen Nachwuchs: Vier Kinder wurden im Verlaufe der zwei Jahre geboren – und eins heißt mit zweitem Namen Maria... Montessori hätte sich sicher gefreut.

Angelehnt an das Cover der Zeitschrift 'The New Yorker' war die Aufgabe für die Kunstklasse von Ulli Haim, ein Titelbild für 'The Angellianer' zu gestalten. Der Fantasie sind ja bekanntlich keine Grenzen gesetzt und so wird die Schulumgebung (8 o'clock, hurry up) angereichert mit einem Golfgrün, einem Hubschrauberlandeplatz samt Startbahn für Privatjets sowie einer einsamen Insel, die mit dem ANGELL-Dampfer zu erreichen ist. Man wird ja wohl noch träumen dürfen. Gezeichnet hat das Ganze Isabell Weiser, Klasse 13.



Montessori-Kurse

Zertifizierte und anerkannte Ausbildungen starten wieder

Das Montessori Zentrum ist das kompetente Aus- und Weiterbildungszentrum für Montessori-Pädagogik in der Region. Im April beginnt wieder ein neuer Zertifikatslehrgang für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I. Für Erzieher sowie Lehrkräfte der Grund- und Hauptschulen bietet der Montessori-Diplomlehrgang, der im Oktober startet, die entsprechende Qualifikation. Den Unterricht gestalten erfahrene und zertifizierte Dozierende. Die Leitung der Lehrgänge liegt bei Marianne Arndt, Rektorin der Grundschule und Voritzende der Dozentenkonferenz Süd der Deutschen Montessori-Vereinigung. Beide Weiterbildungen sind berufsbegleitend und von der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V. anerkannt.

Back to SCHOOL



ne und zertifizierte Dozierende. Die Leitung der Lehrgänge liegt bei Marianne Arndt, Rektorin der Grundschule und Voritzende der Dozentenkonferenz Süd der Deutschen Montessori-Vereinigung. Beide Weiterbildungen sind berufsbegleitend und von der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V. anerkannt.

Preise beim Kunstwettbewerb

Beim diesjährigen Wettbewerb "Europa in der Schule" wurden wieder mehrere ANGELL-Schüler ausgezeichnet. Lars Nischan (Klasse 5a) und Maximilian Joos (Klasse 6r) bekamen für ihre Arbeiten jeweils einen Ortspreis zuerkannt. Noch größeren Erfolg hatte Philipp Fäber (Klasse 5a), der einen Landespreis abräumte. Bei dem europaweit ausgetragenen Wettbewerb 'Europa in der Schule' sollte ein Ausflug ins All thematisiert werden. Mit im Raumschiff: Erinnerungen an good old Europe. Die Schüler setzten das Thema als Comic bzw. als Materialcollage um.

Förderverein ist immer aktiv



Bei den Elterncafés an den Sprechtagen und bei vielen Veranstaltungen, zuletzt beim Frühlingsbasar der Grundschule, ist der Förderverein aktiv. Zahlreiche Kuchen werden hierfür von den Eltern gespendet. Die Einnahmen des Cafés vom Dezember - 500 Euro - gingen komplett auf das Spendenkonto für den Wasserschaden. Ganz herzlichen Dank dafür!

Bildung schafft Entwicklung

Schule in Afghanistan benötigt Unterstützung

Seit Jahren unterstützt das Montessori Zentrum Angell die 2004 eröffnete Laghmani-Schule in Afghanistan. Angell und zahlreiche Eltern hatten mit Spendengeldern maßgeblich den Bau der Schule ermöglicht. Die Schülerzahl ist seitdem von 1200 auf 2550 angestiegen, darunter sind erfreulicher Weise 800 Mädchen. Bislang legen jährlich etwa 100 Jungen das Abitur ab. Ab dem nächsten Schuljahr können auch die Mädchen Abitur machen. Das Interesse ist groß, denn unter den Taliban hatten Mädchen und Frauen keinen Zugang zu Bildung und Arbeit.



Im Augenblick sind an der Laghmani-Schule dringende Reparaturarbeiten notwendig. Außerdem ist ein IT-Raum und der entsprechende Unterricht sowie die Installation von Solarmodulen

für die Stromversorgung geplant. Eine solide Schulbildung ist ein Beitrag, den friedlichen Aufbau des Landes zu fördern und den jungen Menschen eine Perspektive zu vermitteln. Helfen Sie uns weiter, die Laghmani-Schule zu unterstützen.

Spenden Stichwort "Spende Afghanistan", Montessori Zentrum Angell, Karto-Nr. 203036 B L Z 68050101, Sparkasse FR

Music for a While Eltern-Lehrer-Konzert

Seit Anfang des Jahres gibt es den von Bernd Winter gegründeten und geleiteten Eltern-Lehrer-Chor. Nun wagt er sich mit weiteren Musikern aus den Reihen der Eltern- und Lehrerschaft erstmals auf die Bühne. Auf dem Programm stehen Chor- und Klavierwerke aus Renaissance und Romantik. Die Musiklehrer werden ein Klavierstück für mehrere Hände präsentieren und die bekannte Pianistin Rosalba Pisedda zeigt ihr Können auf dem Seiler-Flügel. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Eltern-Lehrer-Konzert, Freitag, 15. Mai, 19.30 im Foyer der Schule.

ANGELL TERMINE

ABI-FILM 'KAFKA': Die Verfilmung der diesjährigen Abi-Lektüre zeigen die 13er der Beruflichen Gymnasien im Rahmen des Schüler-Film-Forums. **Freitag, 15. Mai, 10.30 Uhr im kommunalen Kino**

ELTERN-LEHRER-KONZERT: Eltern und Kollegen musizieren gemeinsam Werke aus Renaissance und Romantik. **Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr**

KINDERCHOR CANTALINO: Kinder der 1. bis 6. Klasse führen das Musical 'Fliegender Stern' auf. **Sonntag 27. Juni, 14.30 Uhr, Zeit-Musik-Festival** (Tickethotline: 0761 / 50 40 30)

MONTESSORI-DIPLOMKURS: Der Zertifizierungskurs für Lehrer/innen der Grundschule und für Erzieher/innen startet wieder. **Beginn: 16. Oktober 2009, Infos unter: 0761/70 329-65**

IMPRESSUM

Herausgeber: Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V. und ANGELL Akademie Freiburg GmbH, Matzenstraße 1, 79100 Freiburg
Redaktion: A. Klute-Wetterauer, I. Woltemate, J. Kassner
Druck: schwarz auf weiß, Litho- und Druck GmbH

Auflage: 1400

Montessori Zentrum ANGELL Freiburg e.V.

Institution im ANGELL-Bildungsverbund